# Die Vorzeit-Saga

Autor(en): **Weigel, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-511779

**Nutzungsbedingungen**

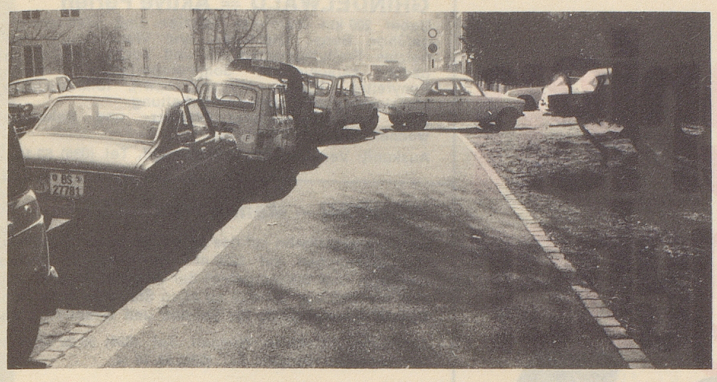
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



## Der letzte Fußgänger

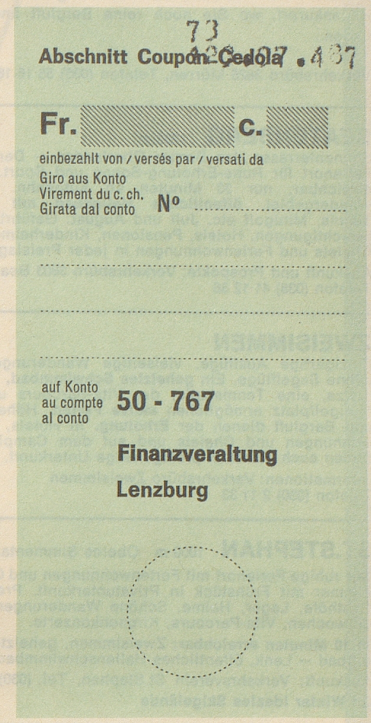
Als ich obige Aufnahme machte, da dachte ich unwillkürlich an das vor einiger Zeit im Nebelspalter erschienene aussagekräftige Titelbild «Der letzte Fußgänger». Inzwischen ist er untergetaucht, verschwunden, der letzte Fußgänger. Unser Bild zeigt es. Nirgends ist er zu erblicken. Absolute Leere. Das Auto hat ihn verdrängt. Souverän, mitleidlos. Es ist gut, daß ihn der Nebelspalter festgehalten hat.

Das waren ungefähr meine Gedanken, die ich in Erinnerung an den Nebi-Fußgänger phantasievoll durch den Kopf gehen ließ. Doch im Ernst: Es ist keine so schreckliche Geschichte, daß dieser Automobilist ziemlich respektlos mit seinem Wagen das Trottoir absperrte, wie unsere Aufnahme zeigt. Aber bezeichnend ist es doch für unsere Zeit (und die Zukunft?), wie das Auto respekterheischend dominiert, überall. Es war höchste Zeit, daß einige Städte auch bei uns sich schützend vor den Fußgänger stellten und dem Auto die Innerstadt versperrten.

*Werner Perrenoud*

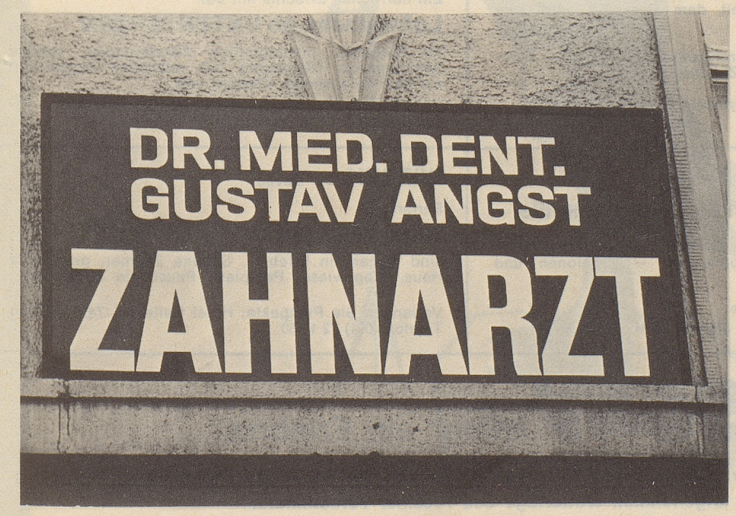
## Ein kühner Weg

Es besteht überhaupt kein Zweifel darüber, daß unser föderalistisches Steuersystem veraltet ist. Einen ersten, vorläufig allerdings nur verbalen Schritt in Richtung Steuerharmonisierung wagt nun die Finanzverwaltung – pardon: Finanzveraltung – Lenzburg. Mit den von ihr herausgegebenen und an die Steuerzahler verschickten Einzahlungsscheinen dürfte ein kühner Weg beschritten sein, der in eine hoffnungsvolle Zukunft der Erneuerung weist. Das Beispiel ist jedenfalls nachahmenswert.



## Dichtung und Wahrheit ...

Was ist der Alltag doch oft voller grotesker Zufälle, welche uns immer wieder neue Erkenntnisse vermitteln! Ausgerechnet in diesem Kuvert mit dem beruhigenden Sonderstempelvermerk, Bern habe Geduld mit seinen Gästen, erhielt einer unserer Leser einen Bußenzettel wegen überzogener Parkzeit zugestellt. Deutlicher geht's nicht. Da soll noch ein Mensch sagen, Werbesprüche entbehrten jeglichen Wahrheitsgehaltes!




Der fröhliche Schnappschuß

Foto
Simon Zimmer

## *Die Vorzeit-Saga*

Die alte Zeit bricht an in Vers und Prosa,
In Dramen, Filmen, im TV,
Aus Schwarz mach Weiß, aus Rot mach Rosa,
In Mottenkisten sprießt es himmelblau.
Die alte Schnulze wird zum dernier cri,
Vive la nostalgie!

Mit Volldampf geht's in die Vergangenheit,
Man schaut ins Gestern mit entspannten Mienen,
Das Neue stürzt, es ändert sich die Zeit,
Und altes Leben blüht aus den Ruinen.
Familie Forsyte wird zum dernier cri,
Vive la nostalgie!

Und alles, was vorbei war, kommt herbei
Und war so harmlos, selbst die Hitlerei,
Die Welt ist heil im Fin-de-siècle-Mieder;
Das Jahr besteht nur aus dem Monat Mai,
Die Weltgeschichte ist ein Buch von Karl May,
Ganz groß im Kommen: Heines «Buch der Lieder».
Der Vogel Strauß ist unser Wappenvieh,
Vive la nostalgie!

*Hans Weigel*